



Aktenzeichen: 453.950.020 - AH  
Ihr Ansprechpartner: Herr Hauberl

Telefon: 07243 101-452  
Telefax: 07243 101-433

76275 Ettlingen, Schillerstraße 7-9  
Alexander.hauber@ettlingen.de  
www.ettlingen.de

Ettlingen, 22.07.2019

## Elternbrief Nr. 15 „Alles hat seine Zeit“

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Eltern,

Ihre Kinder und Sie haben gerade eine spannende und ggf. eine herausfordernde Zeit hinter sich gebracht. Ein Schuljahr wurde abgeschlossen, Prüfungen absolviert, Zeugnisse und Versetzung bestimmten das Denken und Handeln der letzten Wochen. Egal wie es sich entwickelt hat – jetzt heißt es erstmal: „Ferien“. Und es ist wichtig diese Ernst zu nehmen.

Ein nahezu in Vergessenheit geratenes Sprichwort, das aber gerade aktuell an Bedeutung gewinnt (oder gewinnen sollte), bringt es in aller Kürze auf den Punkt: „Alles hat seine Zeit!“ Im schriftlichen Kontext dieses Sprichwortes werden folgend einige widerstreitende Themen des Lebens aufgezählt. Es können hier zwei Dinge verdeutlicht werden: Unser Leben ist zum einen vielfältig (und sollte es auch sein) und zum anderen beruht es auf Grenzen und Ausgleich. Beides fällt heute immer mehr unter den Tisch. Für Kinder wird das Korsett ihres Tagesablaufs schon in früher Kindheit immer enger und durch die Entwicklung der Ganztageschule werden später wirkliche Freiräume zur Mangelware, Leistungsanspruch wiederum zum Dauerthema. Im Rahmen von flexiblen Arbeitszeiten und Arbeitsanspruch stehen Sie, liebe Eltern, ggf. vor einer ähnlichen Herausforderung – nämlich eine gesunde „Work-Life-Balance“ (ein Ausdruck, den Sie zeitweise in jedem Ratgeber finden konnten) zu gestalten.

Was bedeutet das alles eigentlich? Und warum hat es Bedeutung? Durch diese strukturellen Veränderungen in unserer Gesellschaft, verändert sich auch grundlegend unser Leben. Die Vielfalt möglicher Selbsterfahrungen nimmt ab, Lebenszeit wird sehr

viel mehr auf Zweckmäßigkeit geeicht und entsprechend bildungsoptimiert portioniert. So bleibt nun zu sagen, dass nicht mehr alles seine Zeit hat, sondern nur sehr ausgewählte Themen, welche zudem sehr interessante Anteile im Leben haben. Ausgleich und Vielfalt fehlen. Löst nun eine Zeit des Erholens eine Zeit der Anstrengung ab? Wo finden Kinder Sicherheit in Unsicherheit? Wo können Kinder sich in unkontrollierten Freiräumen selbst ausprobieren und ganz neue Entwicklungsimpulse finden – frei von Druck und Regeln. Die Reduzierung des Alltags bringt zudem weitere Probleme mit, wenn Leistung und Effektivität jeden Bereich durchziehen. Z.B. können Antriebslosigkeit, Ängste oder auch körperliche Symptome, wie z.B. die klassischen „Bauchschmerzen“ auftreten. Diese Ausfallerscheinungen sind deutliche Warnhinweise, die, wenn wir nicht darauf reagieren, die Entwicklung Ihres Kindes negativ beeinflussen.

Entsprechend können wir fragen:

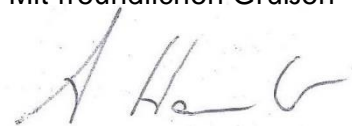
Wie gestalten Sie Ihren Alltag? Wo haben Sie gesunde Grenzen, z.B. bei Beruf und Familie? Haben Sie Zeit – gerade auch für Ihre Kinder? Was erleben Ihre Kinder bei Ihnen? Was lernen Sie damit von Ihnen? Wie unterstützen Sie Ihr Kind bei einem ausgeglichenen Alltag? Als konkrete Frage: Wie sehen bei Ihnen die kommenden Ferienwochen aus?

Ich möchte an dieser Stelle Mut machen, die kommende Zeit als das zu nutzen, was sie ist: dringend nötige Erholung und nicht Vorbereitung für die nächste Leistungsphase. Gestalten Sie bewusst den Zeitraum „Ferien“. Räumen Sie Zeiten ein, in denen mal einfach relaxt wird (d.h. auch mal Zeit ohne Handy). Planen Sie Höhepunkte, die in vollen Zügen genossen werden können. Schauen Sie, was Ihnen und Ihren Kindern guttut, damit am Ende dieser Zeit die Akkus wieder voll sind und mit neuem Schwung in die kommende Herausforderung gestartet werden kann.

Weitere Informationen sowie Unterstützung erhalten Sie von den Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen in Ettlingen:

Frau Christina Leicht	07243/ 101 509	(Bereichsleitung)
Frau Ina Gutmann	07243/ 101 335	(Schillerschule)
Frau Iris Erbe	07243/ 101 8345	(Wilhelm-Lorenz-Realschule)
Frau Yanina Menze	07243/ 101 389	(Pestalozzischule)
Frau Stefanie Liebisch	07243/ 101 214	(Schulzentrum)
Frau Lisa Lechner	07243/ 101 8390	(Schulzentrum)
Frau Petra Fehse	07243/ 101 8351	(Eichendorff-Gymnasium) und
Frau Saskia Merkle	07243/ 101 8924	(Carl-Orff-Schule)

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Hauber, Jugendsozialarbeit an Schulen, Springer